

VOLLEYBALL

2. BL OST DAMEN

Wildcats 2 - ATSE Graz				3:2
Wolfsberg - Melk/Scheibbs				2:3
Wesser Graz - VT Wien				2:3
Langenlebarn - Klagenfurt				2:3
UWW - X-Volley				1:3
Wildcats 2 - Melk/Scheibbs				3:0
1 (1) Klagenfurt	(13)	13	0	39:13 35
2 (4) X-Volley	(13)	9	4	32:23 26
3 (2) Wesser Graz	(13)	8	5	31:22 26
4 (5) Melk/Scheibbs	(14)	9	5	30:27 25
5 (3) UWW	(13)	7	6	30:21 24
6 (6) ATSE Graz	(13)	5	8	22:27 15
7 (8) VT Wien	(13)	4	9	23:33 13
8 (10) Wildcats 2	(14)	4	10	23:34 13
9 (7) Wolfsberg	(13)	4	9	18:32 12
10 (9) Langenlebarn	(13)	3	10	17:33 9

2. BL OST HERREN

Aon hotV. 2 - Aich/D. 2				3:0
Bisamberg - Weiz				3:0
Hypo VBK 2 - Aschbach				3:0
Bruck - Gleisdorf				0:3
1 (1) Aon hotV. 2	(13)	11	2	37:11 34
2 (2) Gleisdorf	(13)	11	2	37:13 33
3 (4) Bisamberg	(12)	7	5	25:20 22
4 (7) Hypo VBK 2	(13)	7	6	25:21 21
5 (3) Weiz	(13)	7	6	23:22 20
6 (5) Bruck	(13)	6	7	24:26 19
7 (6) Aich/D. 2	(13)	6	7	23:25 18
8 (8) Hausmannst.	(12)	6	6	20:27 14
9 (9) Stainach	(11)	2	9	13:29 6
10 (10) Aschbach	(13)	0	13	6:39 2

2. BL OST DAMEN / Auch mit geschwächtem Kader zeigten die X-Volleys ihre starke Routine.

X-Volleys siegten im Doppelpack

GRAZ - X-VOLLEY/SVS 1:3. Die Spielgemeinschaft musste wieder einmal ersatzgeschwächt antreten. Bea Wagner und Jill Jasbar waren verhindert, Simone Grosser noch immer verletzt und die Kapitänin Maria Kuklina war stark verkühlt und spielte deshalb nur kurz. Aus diesem Grund entschloss man sich, auf die Unterstützung von Julia Hauser zurückzugreifen, die normalerweise im Kader der ersten Mannschaft steht. Trotzdem konnten die X-Volleys nach vier Sätzen über den Sieg jubeln.

X-VOLLEY/ SVS - KLAGENFURT 3:1. Das Spiel verlief unspektakulär und beinahe langweilig. Nachdem die Heimischen den ersten Satz verschlafen hatten, konnten sie fast problemlos die Sätze zwei bis vier gewinnen und auch verschiedene Aufstellungen testen. Damit wurde auch im Retourspiel die Vorherrschaft gegenüber den jungen Klagenfurterinnen dokumentiert. Am 7. Jänner geht es gegen Simmering weiter. Spielort ist Langenlebarn.



Gute Ausgangsposition. Mit einem Spiel weniger starten Rafael Dobler und seine Kollegen der Union Bisamberg nach der Weihnachtspause von Tabellenplatz drei weg in die restliche Saison der 2. Bundesliga Ost.

FOTO: MARKUS KREINER

2. BUNDESLIGA OST HERREN / Obwohl die Strapazen der Saison schon spürbar waren, fuhren Peter Wollenschläger und Co. einen klaren Sieg ein.

Bisamberger wieder auf dem dritten Platz

BISAMBERG - WEIZ 3:0. Am Samstag feierten die Bisamberger Volleyballer einen klaren 3:0 Heimsieg über Weiz. Damit liegen die Niederösterreicher auf Platz drei der Tabelle und gehen in die verdiente Weihnachtspause.

Das Spiel war ein doppelter Erfolg. Die Volleyballer konnten einen weiteren Sieg auf ihr Konto verbuchen und es konnte auch viel Geld für das Sonderpädagogische Zentrum (SPZ) Korneuburg gesammelt werden. Denn die Einnahmen aus Eintritt und Buffet wurden dem Sonderpädagogischen Zentrum für eine Nestschaukel zur Verfügung gestellt.

Nach der Partie erklärte der Trainer, Peter Wollenschläger, das Geheimnis des Erfolgs: „Wir haben druckvoll gespielt und jeder hat eine solide Leistung gebracht.“ Obwohl man einigen Spielern die Müdigkeit der langen und anstrengenden Saison anmerken konnte, kämpfte jeder bis zum Schluss. Und das schlug sich auch im Ergebnis nieder. Mit 25:21, 25:22 und 25:23 gingen die Sätze zwar teilweise knapp aus, doch die Bisamberger waren in den entscheidenden Spielphasen die bessere Mannschaft.

Nach diesem Sieg liegen die Bisamberger auf dem dritten

Tabellenplatz und haben noch dazu ein Spiel weniger als die anderen Mannschaften. „Das ist ein toller Erfolg für einen Aufsteiger und mehr, als wir uns je erwartet haben“, sagte Wollenschläger nach der Partie.

Jetzt gönnen sich die Bisamberger Volleyballer eine Trainingspause von zwei Wochen. Geistige und körperliche Regeneration steht in dieser Zeit auf dem Plan. Ab 2. Jänner wird dann wieder trainiert, damit man am 6. Jänner für das Cupspiel gegen die Aon Hotvolleys fit ist. Diese spannende Begegnung findet in der Bisamberger Volksschule statt.